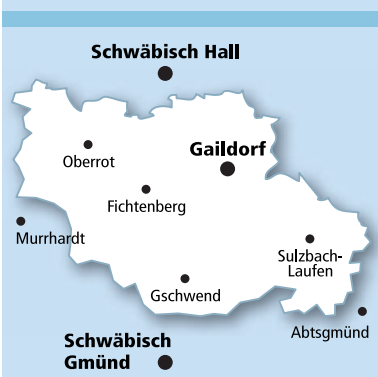




Redaktion

E-Mail

rundschau.redaktion@swp.de

Telefon

07971/9588-0

Klaus Michael Oßwald

9588-15

Richard Färber

9588-17

Cornelia Kaufhold

9588-16

Peter Lindau

9588-18

Klaus Rieder

9588-19

Sekretariat

Anette Blank

9588-20

Sonja Jurthe

9588-20

WWW

rundschau-gaildorf.de

Aktionsgruppen der Region erhalten Leader-Fördermittel



Die Mühe hat sich gelohnt: Die Aktionsgruppen Schwäbischer Wald, Hohenlohe Tauber und Jagstregion erhalten in den nächsten fünf Jahren wieder Leader-Fördermittel. In den drei Aktionsgruppen sind Kommunen aus Schwäbisch Hall, dem Main-Tauber-Kreis, dem Ostalbkreis, dem Rems-Murr-Kreis und dem Landkreis Heilbronn versammelt. Die neuen Leader-Regionen wurden gestern in Stuttgart bekannt gegeben. Das Bild zeigt Vertreter der Aktionsgruppe Schwäbischer Wald mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann (4. von links), Landwirtschaftsminister Alexander Bonde (Mitte) und den Landräten Gerhard Bauer (Hall, 3.v.l.). Johannes Fuchs (Rems-Murr-Kreis, 2.v.l.) und Klaus Pavel (Ostalbkreis, 5.v.l.). Weiterer Bericht auf Seite 15.

Foto: Potente

NOTIZEN

Versuchter Einbruch

Schwäbisch Hall. Unbekannte versuchten über die Feiertage, in ein Bürogebäude in der Hohenlohestraße in Schwäbisch Hall einzubrechen. Sie hätten versucht, das Schloss an der Zugangstüre aufzubohren, seien jedoch gescheitert, teilt die Polizei mit. Der Schaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Wann genau die Tat verübt wurde, ist unklar. Der versuchte Einbruch war am Nachmittag des Dreikönigtages von einer Angestellten des Unternehmens bemerkt worden. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand können die Einbrecher aber schon vor Heiligabend dort gewesen sein. Die Polizei sucht Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können. Telefon: 0791/4000.

Glatte Verhältnisse

Schwäbisch Hall. Drei beschädigte Fahrzeuge und Sachschaden in Höhe von 3000 Euro sind das Ergebnis eines Unfalls, der sich gestern auf der Kreisstraße 2573 bei Hall ereignet hat. Ein 55-jähriger Autofahrer habe auf der überfrorenen Fahrbahn nicht mehr anhalten können, als er die Einmündung einer Vorfahrtsstraße erreichte, teilt die Polizei mit. Er rutschte gegen einen Lastwagen, der daraufhin nach links auf die Gegenfahrbahn geriet, wo ihm ein Auto entgegenkam. Dem 22-jährigen Fahrer gelang es zwar, den Zusammenstoß zu verhindern, er kam allerdings beim Ausweichen nach rechts von der Straße ab.

Zweiter Anlauf im Filstal

Reiner Gauger aus Gaildorf will Bürgermeister in Bad Ditzenbach werden

Bad Ditzenbach, im Oberen Filstal gelegen, sei „eine wunderschöne Albgemeinde mit netten Menschen und noch viel Potenzial“, sagt Reiner Gauger. Und eben dort will der Gaildorfer nun Bürgermeister werden.

KLAUS MICHAEL OSSWALD

Gaildorf/Bad Ditzenbach. Reiner Gauger will es noch einmal wissen: Gestern hat der 52-jährige Diplom-Wirtschaftsingenieur aus Gaildorf, seit 2013 Bezirksgeschäftsführer der CDU Nordwürttemberg, seine Bewerbung um das Amt des Bürgermeisters der knapp 3600 Einwohner zählenden Gemeinde Bad Ditzenbach im Landkreis Göppingen eingereicht. Seinem Entschluss, den Hut in den Ring zu werfen und Nachfolger des nach 24 Jahren Amtszeit scheidenden parteilosen Bürgermeisters Gerhard Ueding werden zu wollen, seien mehrere Gespräche mit Ditzenbacher Bürgern vorausgegangen, schreibt er in einer Presseerklärung.

Schon einmal wäre Reiner Gauger gerne Rathauschef geworden –

in seiner Heimatstadt Gaildorf. Doch er musste sich bei der Wahl am 5. Februar 2012 mit 18,7 Prozent der Stimmen begnügen und Ulrich Bartenbach, dem damaligen zweiten Mann auf dem Rathaus (der inzwischen aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand getreten ist), den Vortritt lassen.

Nun will der Gaildorfer, der für Verwaltung und Organisation des mit 21 000 Mitgliedern stärksten CDU-Bezirksverbands im Land verantwortlich zeichnet, im Oberen Filstal seine beruflichen und kommunalpolitischen Erfahrungen in die Waagschale werfen. Und seine Kontakte „zu allen Abgeordneten in Bund, Land und Europa“. Zwar stehe er zu seinen christdemokratischen Wurzeln, wie er sagt, er arbeite aber „mit allen demokratischen Parteien zusammen“ – und er wolle „Bürgermeister aller Bürger sein“.

Darüber und über seine Ziele will Reiner Gauger in den kommenden Wochen mit den Bürgern Bad Ditzenbachs sprechen – im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen und auch bei Hausbesuchen.

Wenn nun die Ditzenbacher am 1. Februar ihr neues Gemeindeober-



Reiner Gauger hat seine Bewerbungsunterlagen in Ditzenbach eingereicht.

haupt wählen, stehen fünf weitere Namen auf dem amtlichen Stimmentzettel: Bereits an die Öffentlichkeit getreten sind die Verwaltungsbeamtin Manuela Raichle (31) aus Eislingen und mit Oliver Taschowsky (42), Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen aus Kernen im Remstal, ein weiterer Kandidat mit „Gaildorf-Erfahrung“. Bei der Bürgermeisterwahl am 20. Juli vergangenen Jahres musste sich Taschowsky bekanntlich mit 2,7 Prozent der Stimmen zufrieden geben.

Drei weitere Bewerber für Bad Ditzenbach haben sich bislang noch nicht zu erkennen gegeben. Deren Namen sollen erst dann genannt werden, wenn der Gemeindevollversammlung tagt. Und das wird am 12. Januar der Fall sein.

Zur Person

Reiner Gauger (52), Diplom-Wirtschaftsingenieur, ledig, setzt neben seinen beruflichen Aktivitäten auf das Ehrenamt im Verein. Als Abteilungsleiter Fußball beim TSV Gaildorf konnte er, wie er sagt, wertvolle Erfahrung sammeln. Nach dem Studium war er von

1989 bis 2003 in leitenden Positionen in der Wirtschaft tätig. Von 2003 bis 2012 leitete er seine Agentur „Gauger-Marketing“ in Gaildorf. Als Stadtrat und in verantwortlicher Position im Bereich Stadtmarketing konnte er Akzente setzen. So hat er 2010 die Limpur-

ger Wirtschaftsmesse organisiert. Auch dem Tourismus fühlt er sich verpflichtet; als Gründer der „höchsten Jobbörse Europas“, nämlich „Studenten on Snow“, mit mehreren tausend Studenten und namhaften Firmen ließ er mehrmals aufhorchen.

GNK Dinamo Zagreb reist mit elf Nationalspielern an

Der Jugend-Eurocup ist stets für eine Überraschung gut. Gestern wurde bekannt, dass Zagreb mit elf Nationalspielern antreten wird.

PETER LINDAU

Gaildorf. Die Kroaten wollten sich angesichts der Präsenz finanzstarker europäischer Konkurrenz vorsichtig zeigen und ihre Topstars den beim Jugend-Eurocup sicherlich anwesenden Talentsuchern nicht unbedingt auf dem Silbertablett präsentieren. So kam die gestrige Nachricht dann doch überraschend.

Von zwölf für das Turnier gemeldeten Spielern gehören elf dem Nationalteam an. Was das Leistungsniveau betrifft, dürfen sich die anderen Teilnehmer gegenüber GNK Dinamo Zagreb

auf einen ganz harten Brocken einstellen. Die Kroaten sind zudem der amtierende Titelverteidiger.

Gestern wurde in der Gaildorfer Sporthalle weiter eifrig gearbeitet. Die bis zu 1500 Gäste erwarten in



der Halle einige Neuerungen. Eine davon ist eine große Leinwand direkt gegenüber der Tribüne. Dort werden Spielszenen live oder im Rückblick zu erleben sein. Auch die Ausstattung der Halle mit Sound-



Der Aufbau für den Jugend-Eurocup war auch gestern in vollem Gang. Unter anderem hat sich die Beleuchtungssituation in der Gaildorfer Sporthalle deutlich verbessert. Die Zuschauer können sich zudem über eine Videoleinwand freuen. Foto: Lindau

und Lichtsystemen kann sich sehen lassen. Insgesamt wurde die Beleuchtung deutlich verbessert. Neu

ist nach der rund vier Millionen Euro teuren Renovierung auch der Sportboden. Unter [\[schau-gaildorf.de\]\(http://schau-gaildorf.de\) kann getippt werden, wer den Jugend-Eurocup dieses Jahr gewinnen wird.](http://www.rund-</p></div><div data-bbox=)